

# W ❄ W BAD SCHUSSENRIED

**Private Wetterwarte Bad Schussenried**

Roland Roth - Konradstraße 3 - 88427 Bad Schussenried

Tel. 07583/3462, Fax 3470

Bad Schussenried, den 28.02.95

## **SCHUSSENRIEDER WETTERSTATISTIK FEBRUAR 1995**

Tiefste Temperatur am 15.: - 3,6°C (- 11,5°C)

Höchste Temperatur am 27.: + 15,1°C (+ 16,8°C)

Durchschnittliche Monatstemperatur: + 4,2°C (+ 0,3°C)

Monatssumme des Niederschlags: 55,7 mm (48,0 mm)

Gesamtsonnenscheindauer: 71,1 Stunden (76,1 Stunden)

(Die Zahlen in Klammern geben die Vorjahreswerte an!)

Vorfrühlingshafte Witterung - erst zum Höhepunkt der  
Straßenfastnacht zeigt der Winter nochmals seine Krallen

### **Temperaturverhältnisse wie im März**

**Im Februar herrschte über dem Atlantik freie Fahrt für Schlechtwettergebiete. Im 24- bis 48-Stundentakt zogen die Regengebiete mit sehr milder Meeresluft über das Alpenvorland hinweg. Mit dem lauen Westwind kam der Vorfrühling ins Land, etwa drei Wochen früher als in einem normalen Witterungsjahr. Erst am Monatsende, ausgerechnet zum Höhepunkt der Straßenfasnet, zeigte der Winter nochmals seine Krallen.**

Statt Schnee und Kälte brachte der Spätwinter vorfrühlingshafte Temperaturen wie sie normalerweise erst Ende März zu erwarten wären. Mit einer Durchschnittstemperatur von + 4,3°C war der vergangene Monat um mehr als fünf Grad zu warm. Nur 1990, als im Februar die

Orkane "Wiebke" und "Vivien" in Oberschwaben ihre bis heute sichtbaren Spuren hinterließen, lag die Monatsmitteltemperatur noch um zwei Zehntel Grad höher. Nach dem dreiwöchigen Winterintermezzo im Januar erwachte die Natur bereits Anfang Februar aus ihrem kurzen Winterschlaf. Bis zum 21. verging kaum ein Tag ohne Alpensicht, meistens ein Zeichen für mildes Föhnwetter. Vor allem wetterfühlige Menschen klagten in diesem Monat häufig über Kopfschmerzen, Schlafstörungen und Kreislaufbeschwerden. Unterstützt vom Föhn erwärmte die bereits kräftige Februarsonne die Luft bis gegen 15 Grad. Selbst nachts blieb es für die Jahreszeit außergewöhnlich mild. Nur an 14 Tagen wurde leichter Nachtfrost verzeichnet. Zum Vergleich: Die Statistik der Jahre 1968 bis 1994 weist für den Februar 23 Frosttage aus, wobei Temperaturen zwischen minus 15 und minus 20 Grad keine Seltenheit sind. Völlig aus dem Rahmen fallen die Schneeverhältnisse. Lediglich zweimal, am 22. und 27., waren Teile Oberschwabens leicht überzuckert. Dabei konnte man bis Mitte der 80er Jahre im Februar noch an 15 bis 20 Tagen mit einer geschlossenen Schneedecke rechnen. Doch die Zeiten schneereicher Winter scheinen vorbei zu sein.

Dies belegt auch der zurückliegende Winter, der meteorologisch gesehen am Dienstag zu Ende ging und mit einer überraschenden Bilanz aufwartet. Trotz der Kälteperiode im Januar war er der wärmste seit Beginn der Schussenrieder Beobachtungsreihe vor 27 Jahren. Für die Zeit vom 1. Dezember bis zum 28. Februar ermittelte die Wetterwarte eine Durchschnittstemperatur von + 1,8°C, womit der bislang höchste Winterwert aus dem Vorjahr knapp übertroffen wurde. Zudem war der Winter 94/95 bei geringer Sonnenscheindauer zu naß und wie schon in den letzten Jahren ausgesprochen schneearm. Auf einen derart milden Winter folgt nicht selten ein naß-kaltes Frühjahr. Ob die im Oberschwäbischen entstandene Bauernweisheit "Wenn im Hornung (Februar) die Mücken schwärmen, muß man sich im Frühling die Ohren wärmen" auch dieses Jahr Gültigkeit besitzt, werden die kommenden Wochen zeigen.

*PWO-oro*